

PSALM 139 Strophe 1

- 1 Für den Chorleiter: Ein Psalm von **David**.
Herr, du hast mich erforscht und erkannt.
- 2 Ob ich mich niedersetze oder aufstehe - du weißt es;
du kennst meine Gedanken von ferne.
- 3 Ob ich gehe oder liege - du siehst es;
mit all meinen Absichten bist du vertraut.
- 4 Ehe ein Wort auf meiner Zunge liegt,
weißst du Herr was ich sagen will.
- 5 Von allen Seiten umgibst du mich,
und legst deine Hand auf mich.
- 6 Dieses Wissen ist zu gewaltig für mich,
zu groß, als dass ich es begreifen könnte!

**„Du kennst mich
(durch und durch)“**

PSALM 139 Strophe 2

- 7 Wohin könnte ich gehen vor deinem Geist?
Wohin könnte ich fliehen vor deinem Angesicht?
- 8 Stiege ich hinauf in den Himmel - du bist da.
Legte ich mich nieder bei den Toten - du bist da.
- 9 Flöge ich mit der Morgenröte um die Wette,
ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres,
- 10 selbst dort würde deine Hand mich leiten,
und deine rechte Hand mich halten.
- 11 Sagte ich: „Finsternis wird mich ergreifen,
zur tiefsten Nacht wird das Licht um mich her.“
- 12 Selbst Finsternis ist nicht dunkel für dich,
Nacht würde leuchten wie Tag,
Finsternis strahlen wie Licht.

**„Du bist (immer)
mit mir“**

PSALM 139 Strophe 3

- 13 Du hast mein Innerstes geschaffen,
du wobst mich in meiner Mutter Leib.
- 14 Ich preise dich dafür, dass du mich ausgezeichnet gemacht hast.
Wunderbar sind alle deine Werke - das erkenne ich!
- 15 Dir war ich nicht verborgen als ich Gestalt annahm,
als ich im Dunkeln erschaffen wurde,
kunstvoll gebildet im Leib meiner Mutter.
- 16 Deine Augen sahen mich an meinem ersten Tag.
Und in dein Buch waren sie alle eingetragen,
die Tage, die mir gegeben wurden,
als noch keiner von ihnen war.
- 17 Wie überwältigend sind deine Gedanken für mich, o Gott!
Wie gewaltig sind ihre Summen!
- 18 Wollte ich sie zählen, sie wären zahlreicher als aller Sand.
Ich erwache, und bin noch immer bei dir.

**„Du hast mich
(wunderbar)
gemacht“**

PSALM 139 Strophe 4

- 19 Wie sehr wünsche ich, o Gott, dass du die Bösen vernichten würdest!
Haltet euch fern von mir, ihr alle, an deren Händen Blut klebt!
- 20 Sie verhöhnen dich,
lehnen sich vergeblich gegen dich auf!
- 21 Sollte ich nicht hassen, Herr, die dich hassen,
und verabscheuen alle, die sich gegen dich auflehnen?
- 22 Ich hasse sie mit äußerstem Hass.
Deine Feinde sind auch meine Feinde.
- 23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz.
Prüfe mich und erkenne meine Gedanken.
- 24 Und sieh, ob in mir ein Weg der Abkehr von dir ist,
und leite mich auf dem Weg, der für ewig besteht!

